

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
am Montag, den 17.01.2022 um 14:30 Uhr
Digitale Sitzung über WebEx

Erschienen sind:

Vorsitzender

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Frank Eschrich

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Herr Gerhard Hussong

Frau Heidi Kiefer

Herr Hartmut Kling

Frau Susanne Krekeler

Frau Sabine Schunk

| Vertreterin für Herrn Thomas Heil

Herr Tobias Semmet

Frau Annette Sheriff

Herr Berthold Stegner

Herr Jürgen Stilgenbauer

| Vertreter für Herrn Stefan Sefrin

Herr Sebastian Tilly

Herr Ferdinand L. Weber

Herr Erich Weiß

Herr Bastian Welker

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Frau Iris Brandt

Frau Simone Heim

Herr André Jankwitz

Herr Robin Juretic

Frau Annette Legleitner

Herr Ralf Linn

Herr Oliver Minakaran

Herr Andreas Mühlbauer

Herr Michael Noll

Herr Gustav Rothhaar

Herr Karsten Schreiner

Herr Maximilian Zwick

Zur Sitzung hinzugezogen

Herr Georg Grunhofer

Ingenieurbüro Grunhofer (TOP 1.1)

Herr Peter Schwarz

Jobcenter Pirmasens (TOP 1.3)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Hauptausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Der Vorsitzende erläutert den Verhaltenscodex. Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den vorgestellten Verhaltenscodex.

Sodann erläutert er die rechtlichen Voraussetzungen für eine digitale Sitzung. Zum einen sei Voraussetzung, dass eine Notsituation festgestellt werde. Für die heutige Hauptausschuss-sitzung wird festgestellt, dass die derzeitige Corona-Pandemie eine außergewöhnliche Notsituation im Sinne des § 35 Abs. 3 GemO darstellt, die eine Beschlussfassung außerhalb der Präsenzsitzung – mittels Videokonferenz – erfordert. Zum anderen sei eine 2/3-Zustimmung zur Durchführung der digitalen Sitzung notwendig. Des Weiteren sei eine namentliche Abstimmung erforderlich, da dies technisch nur in dieser Weise möglich sei.

Sodann bittet der Vorsitzende über die namentliche Abstimmung sowie über die Zustimmung, dass Beschlüsse laut Tagesordnungen im digitalen Verfahren mittels Videositzung gefasst werden, abzustimmen.

Der Hauptausschuss beschließt dies einstimmig.

Ratsmitglied Welker bittet, bei der Freigabe der Abstimmungsergebnisse alle Abstimmungen aufzuzeigen.

Ratsmitglied Weber entschuldigt sich für sein Verhalten in der Stadtratssitzung am 13.12.2021. Er teilt mit, er habe sich über das Abstimmungsergebnis geärgert, hoffe jedoch, dass dies keine Auswirkungen auf die gute Zusammenarbeit im Stadtrat hätte.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 1.1. Ausbau der Glasbergstraße und der Darmstädter Straße – Feststellung des Kostenvoranschlages

- 1.2. Nahverkehrsgesetz Rheinland-Pfalz - Neue Verbandsordnung Zweckverband
öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
 - 1.3. Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2022/23
(Teilhaushalt 1-4, Haushaltssatzung, Investitionen)
2. Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
3. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 1.1 Ausbau der Glasbergstraße und der Darmstädter Straße

hier: Kostenvoranschlag (K2)

Vorlage: 1361/II/66.2/2021

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 01.12.2021.

Herr Grunhofer stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) den Ausbau der Glasbergstraße und der Darmstädter Straße vor.

Sodann stellt Herr Jankwitz anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) die Gestaltung des Darmstädter Platzes vor.

Ratsmitglied Sheriff zeigt auf, in der Vorstellung von Herrn Jankwitz sei ein blaues Viereck zuerkennen. Sie fragt an, was an dieser Stelle geplant sei.

Herr Jankwitz führt aus, an dieser Stelle seien kleine Bewegungsspielgeräte im öffentlichen Raum geplant. Des Weiteren führt er aus, auch das Thema Hunde sei beachtet worden, denn zur Wormser Straße sei eine Hundeecke geplant worden.

Ratsmitglied Eyrisch bedankt sich für die Vorstellung beider Präsentationen. Auch sei es wichtig, dass das Thema Hund aufgegriffen wurde.

Des Weiteren würden sich alle Beteiligten auf dem Platz wiederfinden, denn die Planung bzw. Nutzung sei gelungen.

Ratsmitglied Welker teilt mit, in der Vorstellung sei eine Differenz der Parkplätze zu verzeichnen. Er fragt an, weshalb dies so sei.

Herr Jankwitz zeigt auf, zwei Parkflächen würden berücksichtigt.

Bürgermeister Maas erklärt, in der heutigen Sitzung würde ausschließlich der Kostenvoranschlag für die Straßenausbaumaßnahme und die Gestaltung des Darmstädter Platzes beraten. Die Beratung bezüglich des Kostenvoranschlags für den Darmstädter Platz erfolge in der Hauptausschusssitzung am 31.01.2022

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

1. Die Finanzierung erfolgt über Maßnahmen Nr. 5416080067
2. Die Durchführung der Maßnahme wird nach der vorliegenden Planung des Ing.-Büro Grunhofer genehmigt und der Kostenvoranschlag (K2) mit Ergänzungen des Tiefbauamtes auf insgesamt

700.000,- € brutto festgestellt.

3. Die Finanzierung der Maßnahme ist entsprechend dem Baufortschritt vorzunehmen. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, bei Bedarf die Mittel freizugeben.

zu 1.2 Nahverkehrsgesetz Rheinland-Pfalz - Neue Verbandsordnung Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
Vorlage: 1373/I/61/2021

Herr Noll bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Stadtplanung vom 30.12.2021.

Er teilt mit, aufgrund der Novellierung des Nahverkehrsgesetzes sei auch eine Anpassung der Verbandsordnung des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr RLP Süd erforderlich. Das Nahverkehrsgesetz sei im Februar 2021 in Kraft getreten und die Änderung hätte tiefgreifende Auswirkungen auf die Planung des ÖPNV in Rheinland-Pfalz.

Aus diesem Grund sei es erforderlich, eine neue Verbandsordnung zu schließen. Hierfür sei die Zustimmung jedes einzelnen Verbandsmitgliedes des Zweckverbandes erforderlich. Deshalb sei der Entwurf der neuen Verbandsordnung mit der Beschlussvorlage allen Ratsmitgliedern übersandt worden.

Eine wesentliche Neuerung sei die Umbenennung des Zweckverbands. Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV Süd) würde umbenannt in den Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV RLP Süd). Dieser hätte seine zentrale Geschäftsstelle in Kaiserslautern und befasse sich insbesondere mit Beschlüssen des Haushalts, der Planung und Gestaltung des Schienenverkehrs sowie der regionalen Buslinien und verkehrspolitischen Leitlinien.

Des Weiterhin sei mit den beiden Regionalausschüssen „Rheinhessen-Nahe“ und „Pfalz“ zwei neue Organe des Zweckverbandes geschaffen worden.

Auch sei eine Anpassung bei der Stimmverteilung erfolgt. Während bislang jedes Mitglied des Zweckverbandes eine Stimme in der Verbandsversammlung gehabt habe, bekomme nun jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt je angefangene 50.000 Einwohner eine Stimme zugeteilt. Für die Stadt Pirmasens bleibe es somit bei einer Stimme.

Zudem sei eine Anpassung bei der Beschlussfassung in der Verbandsversammlung vorgenommen worden. So sei bei Beschlüssen über den Erlass und die Änderung der Verbandsordnung sowie des Landesnahverkehrsplans eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen der Stimmberechtigten nach § 6 Abs. 4 Nahverkehrsgesetz erforderlich.

Die letzte wesentliche Neuerung sei die Änderung bei der Finanzierung. Der Finanzbedarf des Zweckverbandes solle im Grundsatz durch die ihm nach § 16 Nahverkehrsgesetz zufließenden Mittel gedeckt werden. Über die aufgabenbezogene Verteilung der Finanzmittel entscheide die Verbandsversammlung im Zuge der Festlegung des Haushalts- und Stellenplans. Bislang sei die Finanzierung in der alten Fassung des Nahverkehrsgesetzes in § 10 Abs. 2 geregelt worden.

Er zeigt auf, die wesentlichen Änderungen könnten genauer im Entwurf angesehen werden.

Ratsmitglied Tilly bedankt sich für die Ausführung. Er fragt an, ob durch die Anpassung der Stimmverteilung mit negativen Auswirkungen für die Stadt Pirmasens zu rechnen sei.

Herr Noll zeigt auf, hier sei mit der Verlagerung der Stimmverteilung zu rechnen. Für größere Städte führe dies zu einem Vorteil, jedoch nicht für kleine Städte bzw. Gemeinden.

Sodann empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat einstimmig:

Der Stadtrat der Stadt Pirmasens stimmt der neuen Entwurfsfassung der Verbandsordnung des ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd zu und beschließt somit deren inhaltliche Umsetzung.

zu 1.3 Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2022/23 (Teilhaushalt 1-4, Haushaltssatzung, Investitionen)

Der Vorsitzende zeigt auf, die Einbringung des Haushalts sei in der Stadtratssitzung am 13.12.2021 erfolgt. Ebenfalls sei mit den Sitzungsunterlagen bereits die Präsentation allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt worden.

Frau Brandt stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) den Doppelhaushalt 2022/2023 vor.

Produkt 114700 Zentrale Vergabestelle

Ratsmitglied Hussong fragt an, ob die Erhöhung der Personalkosten auf eine neue Stelle zurückzuführen sei.

Frau Heim zeigt auf, eine neue Stelle sei geschaffen worden. Diese sei bereits im vorherigen Stellenplan aufgezeigt worden, jedoch ein Jahr unbesetzt gewesen. Erst jetzt hätte diese Stelle besetzt werden können.

Herr Linn fügt hinzu, diese Stelle sei mit einer Beamtin besetzt worden. Dies erkläre die Höhe der Personalkosten, denn bei Beamten kämen rund 65 % Nebenkosten hinzu.

Sodann stellt Herr Schwarz den Bereich Jobcenter (siehe Anlage 3 Seite 15 zur Niederschrift) vor.

Produkt 312200 Jobcenter

Ratsmitglied Eschrich fragt an, weshalb eine Verbesserung der Kosten der Unterkunft zu verzeichnen sei.

Herr Schwarz zeigt auf, die Verbesserung sei auf den Rückgang der Fallzahlen zurückzuführen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, die positive Entwicklung der Fallzahlen sei sehr gut für die Stadt.

Sodann stellt Herr Rothhaar anhand der Präsentation (siehe Anlage 3 Seite 16 zur Niederschrift) die wesentlichen Veränderungen im Bereich des Jugend- und Sozialamtes vor.

Produkt 365100 Städtische Kindergärten und Krippen

Ratsmitglied Hussong fragt an, wie viele Kindergarten- bzw. Krippenplätze in der Innenstadt und den Vororten zur Verfügung stünden.

Herr Rothhaar zeigt auf, genaue Zahlen könnten zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgestellt werden. Er sagt jedoch zu, diese zu ermitteln und den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen würden ebenfalls in der Jugendhilfeausschusssitzung vorgestellt. Des Weiteren sei eine Auswertung der Auslastung erfolgt. Laut dieser ginge man davon aus, dass ein Restbedarf von 150 Plätzen bestünde.

Der Vorsitzende fügt hinzu, diese Aufstellung sei von der Uni Dortmund aufgestellt worden. Im Winzler Viertel bestünde ein Plätzeüberangebot, dahingegen bestünde auf dem Horeb ein Defizit. Aufgrund dessen müsse auf die Vororte zurückgegriffen werden.

Ratsmitglied Hussong fragt daraufhin an, ob mit höheren Baukosten zurechnen sei, wenn mehr Plätze benötigt würden.

Herr Rothhaar teilt mit, dieses Thema würde in der Jugendhilfeausschusssitzung vorgestellt, da dies ein sehr wichtiges und großes Thema sei.

Produkt 361200 Hilfen zur Erziehung

Ratsmitglied Sheriff fragt an, ob weniger Tagespflegestellen benötigt würden.

Herr Rothhaar zeigt auf, 43 Tagespflegestellen stünden zur Verfügung, davon seien 33 Plätze belegt. Ein Rückgang sei jedoch nicht zu verzeichnen.

Sodann stellt Frau Brandt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3 Seite 21 zur Niederschrift) den Teilhaushalt 2 vor.

Produkt 114100 Gebäudemanagement

Ratsmitglied Sheriff fragt an, weshalb bei der Bewirtschaftung mit -190.000 € zu rechnen sei.

Bürgermeister Maas teilt mit, aufgrund der Erhöhung um circa 10% der Strom-, Gas- und Fernwärmekosten sei mit einer Verschlechterung von rund 190.000 € zu rechnen.

Sodann stellt Frau Brandt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3 Seite 24 zur Niederschrift) den Teilhaushalt 3 und 4 vor.

Der Vorsitzende zeigt auf, eine Steuererhöhung sei nicht eingeplant, denn eine weitere Erhöhung sei riskant und könnte eine Abwärtsspirale auslösen. Im Vorgespräch mit der ADD hätte die Stadt ebenfalls keine Aufforderung erhalten.

Frau Brandt beendet ihre Vorstellung und teilt mit, innerhalb der nächsten zwei Wochen, bis zur Hauptausschusssitzung am 31.01.2022, könnten Fragen bezüglich des Haushaltes gestellt werden. Diese würden dann im Vorfeld vorbereitet und in der Hauptausschusssitzung am 31.01.2022 beantwortet.

Sie schlägt vor, den Stellenplan sowie die Stellungnahme des Personalrates in der kommenden Hauptausschusssitzung vorzustellen.

Bürgermeister Maas stellt abschließend anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3 Seite 39) die Investitionen vor.

Sodann schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

zu 2 Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: 1359/I/10.1/2021

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Haupt- und Personalamtes vom 25.11.2021.

Der Hauptausschussbeschließt einstimmig die Annahme folgender Spenden:

Sachspende:

Spender	Zweck	Betrag
Frau Marianne Rohländer, Pirmasens	Spende einer Sitzbank für den Wanderweg "Auf der Platte" vom Parkplatz kommend Richtung Felsentor als zusätzliche Rastmöglichkeit, insbesondere für Seniorinnen und Senioren	330,00 €
Otto Stockmayer + Sohn GmbH 66933 Pirmasens	Spende zur Wiederaufforstung nach Kalamität durch Borkenkäfer und Sturm mit klimastabilen Baumarten im Stadtwald Pirmasens	(Pflanzaktion mit Mitarbeitern der Firma (50 Pflanzen)) 2.000,00 €
Herr Peter Schneider, Pirmasens	Material für das Bauwagenprojekt am Lehmberg	141,06€

Geldspende:

Lions Hilfe Pirmasens, Herr Joachim Küper	Spende an Pakt für Pirmasens	3.000,00 €
Wakol GmbH, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	750,00 €
Familie Horst und Claudia Mefert, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	300,00 €
Lions Hilfe, Pirmasens	Spende an die Spiel- und Lernstube im Winzler Viertel	500,00€
Lions Hilfe, Pirmasens	Spende an den Inklusionsspielplatz Strecktalpark	3.500,00 €
Daniel Theysohn-Stiftung	Spende an den Inklusionsspielplatz Strecktalpark	7.000,00 €
Lieselott und Klaus Rheinbergerstiftung	Spende an den Inklusionsspielplatz Strecktalpark	7.400,00 €
Elektro Poller E.K. Inh. Ralf Rothhaar	Spende für die Ausstattung des Spielplatzes Fehrbach	500,00 €

Frau Christiane Erika Keller	Spende an den Pakt für Pirmasens	300,00 €
VR Bank Südwestpfalz eG Herr Michael Knecht 66953 Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	5.000,00 €

zu 3 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.1 Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

zu 3.2 Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

zu 3.3 Anfragen der Ratsmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Nachdem keine Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17.05 Uhr.

Pirmasens, den 9. Februar 2022

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Anne Vieth
Protokollführung